

Das Gold der Nibelungen

Jutta Werling-Durejka, Überlingen

Spätestens seit Richard Wagner haftet dem Rheingold der Ruch des Sagenumwobenen an – auch wenn die Arbeit der früheren Goldsucher hart war. Der Aufwand, die feinen Goldplättchen aus dem Flusssand zu sieben, war beträchtlich. Die letzten professionellen „Schatzsucher“ gaben ihr Handwerk deshalb schon Ende des 19. Jahrhunderts auf.

Seit wenigen Jahren läuft nun am Oberrhein eine Versuchsanlage der Universität Aachen, die die Goldflitter mit einem mechanischen Verfahren aus dem Sand herausfiltert – ohne Einsatz von Chemikalien.

In diesem Sommer wird das erste Rheingold zum Verkauf angeboten, exklusiv über Jutta Werling-



Goldschmiedin Petra Hoch-Dosch verarbeitet das seltene Rheingold zu exklusiven Schmuckstücken.

Durejka aus Überlingen, die bereits seit mehreren Jahren ein Importgeschäft für fair gehandelte Edelsteine betreibt. Das Rheingold ist das einzige Gold, das in Deutschland abgebaut wird – und heute wieder genauso begehrt wie in der Vergangenheit, allein schon wegen der geringen Menge, in der es vorkommt. Hö

www.schmuck-aus-rheingold.de

In: „Wirtschaft zwischen Alb und Bodensee“, 6/2007